Das offizielle Mitteilungsmagazin
des CDU-Kreisverbandes Sigmaringen
Ausgabe 2/2025

CDU
KREISVERBAND SIGMARINGEN

CDUintern

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Parteifreunde,

bis zur Landtagswahl sind es noch gut 200 Tage und ich bin froh, heute sagen zu können: wir im Land Baden-Württemberg und wir im Kreis Sigmaringen sind bestens für die Wahl gerüstet.

Den ersten Schritt für eine erfolgreiche Landtagswahl haben wir im März dieses Jahres getan. Bei der größten Nominierungsversammlung in Baden-Württemberg, an der 304 stimmberechtigte Mitglieder teilgenommen haben, haben wir ein starkes Signal gesetzt: der CDU Kreisverband ist lebendig und stark! Stark waren auch die Reden der Kandidatin und der Kandidaten wie auch das hervorragende Grußwort unseres CDU-Landesvorsitzenden und Fraktionschefs Manuel Hagel MdL.

Dabei ist mehr als deutlich geworden: wir sind geeint in unserem Ziel, mit Fleiß, Augenmaß, christlichen Grundwerten und wirtschaftlicher Stärke das Land weiter auf Erfolgskurs zu bringen. Mit Ilona Boos haben wir eine engagierte und kompetente Kandidatin, die für unsere Werte und Ziele einsteht. Ein großes Dankeschön auch an Sarjoscha Marquardt für seinen starken Auftritt und sein Angebot an die Partei – sowie an den bodenständigen Thomas Hummel, der Ilona als Zweitkandidat im Wahlkampf tatkräftig unterstützen wird.

Dass unsere Kandidatin auch landesweit gut ankommt, konnten wir bei der Aufstellung der Landesliste für die Landtagswahl erleben. Hier waren wir mit einer vollständigen und starken Truppe als CDU-Kreisverband auf dem Landesparteitag und der Landesvertreterversammlung in Stuttgart vertreten. Ilona Boos konnte sich erfolgreich auf der Landesliste positionieren. Sowohl bei der Bezirksvertreterversammlung am 10. Mai in Friedrichshafen wie auch zuletzt bei der Landesvertreterversammlung am vergangenen Samstag wurde Boos mit einem starken Ergebnis von 92,3 Prozent auf Platz 24 der Landesliste gewählt.

In ihrer Vorstellungsrede stellte sie unter anderem die Themen Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum und Bildung, vor allem aber auch die Stärkung der Kommunen ins Zentrum.

Auch wenn die Vorzeichen günstig sind: die Wahl ist noch nicht gewonnen! Und deswegen rufe ich Sie auf, jeden einzelnen von Ihnen, mit uns gemeinsam für ein starkes CDU-Ergebnis bei der Landtagswahl zu kämpfen. Ein paar lustlos geklebte Plakate werden nicht reichen. Unser Spitzenkandidat Manuel Hagel und unsere Kandidatin Ilona Boos brauchen eine starke und engagierte Truppe, die bereit ist, für sie in den Wahlkampf zu ziehen. Machen Sie mit!

Ihr

Klaus Burger MdL
Kreisvorsitzender

Zukunft der Mobilität im Landkreis:

Infoabend zur B311n/B313

Auf Einladung des CDU-Kreisverbandes Sigmaringen informierte Thomas Blum, Stabsstellenleiter beim Landratsamt Sigmaringen, über den aktuellen Stand und die bisherigen Schritte beim wichtigen Straßenbauprojekt B311n/B313.

In meiner Einführung habe ich die Bedeutung einer Leistungsfähigen Ost-Westtangente für unsere Region betont: Die Verbindung Ulm-Freiburg ist mit einem LKW-Anteil von 38 % eine hochbelastete Bundesstraße. Sie ist für den Anschluss unserer mittelständischen Betriebe und die wirtschaftliche Entwicklung essenziell – belastet aber gleichzeitig die Menschen und Kommunen entlang der Strecke.

Ein Meilenstein war die Aufnahme des Projekts in den vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans 2030. Bereits 2020 hat der Landkreis Sigmaringen die Vorplanungen als freiwillige Leistung übernommen.

Thomas Blum stellte in seinem Vortrag mehr als zehn Trassenvarianten vor. Dabei ging er detailliert auf Themen wie Vermessung, Umwelt- und Naturschutz, technische Machbarkeit, CO2-Bilanz, Kosten-Nutzen-Faktoren, Zeitplanung sowie die Sensitivitätsanalyse zur Bewertung der Varianten ein. Besonders wichtig: Alle Vorschläge – auch die der Bürgerinitiativen- werden transparent in die Planung einbezogen.

Im Anschluss entwickelte sich eine lebendige Diskussion, die das große Interesse an diesem zukunftsweisenden Projekt zeigte.

Vielen Dank an Thomas Blum für den fundierten Einblick – und an alle Besucherinnen und Besucher für ihr Engagement! «

Ausgleichsstock

Zur Entscheidung des Verteilungsausschusses unter Vorsitz von Regierungs-präsident Klaus Tappeser über die Mittel aus dem Ausgleichsstock erklärt der Sigmaringer Landtagsabgeordnete Klaus Burger (CDU):

„Die Entscheidung ist ein weiterer Beweis dafür, dass das Land gerade auch in finanziell schwierigen Zeiten, hinter seinen ländlichen Strukturen steht. Aus dem Ausgleichsstock fließen in diesem Jahr 4.980.000 Euro in den Landkreis Sigmaringen. Diese Mittel sind ein weiterer wichtiger Beitrag zur Stärkung des ländlichen Raumes, aber auch der örtlichen Wirtschaft und damit auch zur Si-cherung von Arbeitsplätzen. Gerade die Unterstützung für Schulen und Kinder-gärten und auch für die Feuerwehren hilft uns enorm und deshalb sind wir dem Land für diese Förderung sehr dankbar. Mit diesen Ausgleichsstockmitteln hilft das Land dabei mit, in unseren Gemeinden notwendige Infrastrukturmaßnah-men umzusetzen. Der Ausgleichstock ist neben dem ELR eines der wichtigsten Förderprogramme für den ländlichen Raum. Ohne die Ausgleichsstockmittel könnten viele Gemeinden in Anbetracht der angespannten Haushaltslage der Kommunen ihre Projekte nicht umsetzen. Mit den 17 Einzelprojekten und der Gesamtförderung von 4.980.000 Euro werden bei uns im Landkreis wichtige Projekte angestoßen. Herzlichen Glückwunsch den Antragstellern für den Aus-gleichstockzuschuss, aber auch für die tollen Anträge."

Folgende Projekte im Landkreis Sigmaringen werden aus dem Ausgleichsstock ge-fördert: Nach Bad Saulgau fließen 200.000 Euro für die die Beschaffung einer Drehleiter. Beuron erhält 40.000 Euro für die Anschaffung eines Bauhoffahrzeuges, nach Bingen fließen 200.000 Euro für die Beschaffung eines Hilfeleistungslöschgruppen-fahrzeugs HLF 20. Nach Gammertingen fließen 220.000 Euro für die Ersatzbeschaffung eines Drehleiter-Fahrzeugs für die Feuerwehr Gammertingen. Herbertingen er-hält 500.000 Euro für den Neubau des Kindergartens St. Nikolaus. Hettingen erhält 200.000 Euro für die Anschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges HLF 10 für die Ein-satzleitung Inneringen. Für den Neubau des Kindergartens St. Nikolaus fließen 400.000 Euro nach Hohentengen. Illmensee erhält 80.000 Euro für die Kostenbeteili-gung an der Sanierung und Erweiterung des Gymnasiums der Gemeinde Wilhelms-dorf. Inzigkofen erhält 300.000 Euro für die Errichtung einer Ganztagesbetreuung an der Grundschule Inzigkofen. Für das Ortszentrum Göggingen (Außenanlage Kinder-garten, Parkplätze, Zufahrt Hof) fließen 200.000 Euro in die Gemeinde Krauchen-wies. Leibertingen erhält 80.000 Euro für die Straßensanierung Langenharter Straße, Altheimer Weg und Hirschkopfstraße. Für die Erweiterung und Sanierung des ge-meinsamen Ganztagsgebäudes der Grundschule und des SBBZ Mengen fließen 280.000 Euro an die Stadt Mengen. Meßkirch erhält 750.000 Euro für den Neubau Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum Goldöschschule". Für den Anbau Ganztagsbetreuung an die Grundschule fließen 250.000 Euro nach Ostrach. Für die Neugestaltung Karlstraße mit Erneuerung Ver- und Entsorgungsleitungen erhält die Stadt Sigmaringen 380.000 Euro. Für einen Anbau an die Gemeinschaftsschule fließen 500.000 Euro nach Stetten am kalten Markt. Die Gemeinde Wald erhält 400.000 Euro für den Um- und Anbau des Kindergartens Abenteuerland zur Schaffung neuer Kindergartenplätze. «

Heimatschutzdivision:

MdL Klaus Burger unterstützt die Stadt Sigmaringen

Auch der Sigmaringer Landtagsabgeordnete Klaus Burger (CDU) unterstützt die Stadt Sigmaringen bei ihrer Bewerbung für die Ansiedlung der Bundeswehr in der Graf-Stauffenberg-Kaserne. Er hat den stellvertretenden Ministerpräsidenten und ba-den-württembergischen Innenminister Thomas Strobl sowie den Fraktionsvorsitzen-den der CDU-Landtagsfraktion Manuel Hagel MdL ebenfalls um Unterstützung für den Standort Sigmaringen gebeten.

Dabei betonte Burger die Vorzüge, die für den Standort Sigmaringen sprechen: die Nähe zum Flugplatz Mengen, den Bahnanschluss am Bahnhof Hanfertal, eine hervorragend aufgestellte Feuerwehr, Malteser, Rotes Kreuz und hoch motivierte Polizeibeamte. „Vor allem aber spricht die Sigmaringer Bevölkerung für den Standort Sigmaringen, in der die Bundeswehr bis zur Aufgabe des Standortes fest verwurzelt war“, so Klaus Burger. Darüber hinaus erinnerte er daran, dass das Land der Stadt Sigmaringen in besonderer Weise verpflichtet sei. „Sigmaringen hat dem Land in der Flüchtlingskrise sehr geholfen und war auch für die Landeserstaufnahmeeinrichtung stets ein verlässlicher Partner. Nach zehn Jahren ist es aber nun an der Zeit, den Staffelstab weiterzugeben. Eine Folgenutzung mit der Heimatschutzdivision für Baden-Württemberg wäre ideal.“ Zudem habe das Land auch in seiner Vereinbarung mit der Stadt zugesagt, Sigmaringen in besonderer Weise zu unterstützen. «

Landtag von Baden-Württemberg spricht sich für eine Senkung der Umsatzsteuer auf Speisen in der Gastronomie auf sieben Prozent aus

Klaus Burger MdL erklärt dazu: „Unsere Gastronomie in Baden-Württemberg ist mit über 20.000 Betrieben und rund 300.000 Beschäftigten ein echter und unverzichtbarer Wirtschaftsfaktor in unserem Land. Vor allem ist unsere Gastronomie aber das Herzstück unseres gesellschaftlichen Lebens. Vom Lieblingscafé um die Ecke bis zum traditionsreichen Dorfgasthaus – hier wird nicht nur gegessen und getrunken, hier begegnen sich Menschen, hier leben Gemeinschaft und Kultur. Damit diese Orte Orte für alle bleiben, müssen Restaurantbesuche erschwinglich bleiben. Die Herausforderungen durch gestiegene Kosten sind für unsere Gastronominnen und unsere Gastronomen riesig. Das betrifft auch viele familiengeführte Betriebe, die mit Leidenschaft und Herzblut oft schon über Generationen hinweg für Gastfreundschaft stehen. Sie verdienen unsere volle Unterstützung und vor allem brauchen sie endlich Verlässlichkeit. Mit unserem Antrag im Landtag setzen wir uns für die dauerhafte 7-Prozent-Mehrwertsteuer für unsere Gastronomie ein. Das ist nicht nur finanzielle Entlastung, sondern auch ein starkes Bekenntnis zur kulinarischen Vielfalt und gelebten Gastfreundschaft im Genießerland Baden-Württemberg. Als CDU stehen wir weiterhin fest an der Seite unserer Gastronomen und ihrer Familien.“ «

Breitbandausbau in Krauchenwies

Bürgermeister Manuel Kern hatte zum Spatenstich für den Breitbandausbau in Krauchenwies geladen. Rund 350 Anschlüsse werden verlegt und rund 3 Millionen Euro investiert. In den politischen Grußworten von Thomas Bareiß MdB und mir wurde deutlich, dass die Kommune von Mitteln aus dem Sonderprogramm „Wirtschaftlichkeitslücken‘ profitiert. Dieses stärkt die Wirtschaft im ländlichen Raum und schafft Verbindungen für ein neues Zeitalter der Kommunikation. Breitbandförderung ist ein Schwerpunktthema von Digitalisierungsminister Thomas Strobl, wäre aber ohne die 60% Förderung des Bundes nicht möglich. «

50 Jahre Blasmusikverband Sigmaringen – Ein großartiges Jubiläum!

Mit großer Freude durfte der Sigmaringer Landtagsabgeordnete Klaus Burger gemeinsam mit Landrätin Stefanie Bürkle und dem Bundestagsabgeordneten Thomas Bareiß dem Blasmusikverband Sigmaringen herzlich zum 50-jährigen Bestehen gratulieren. Höhepunkt der Feier war die feierliche Segnung der neuen Kreisfahne, ein starkes Symbol für die Verbundenheit und das Engagement der Blasmusikfamilie im Landkreis.

Blasmusik ist weit mehr als musikalische Unterhaltung – sie leistet einen unverzichtbaren Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt und zur Pflege unseres kulturellen Erbes. In seiner Rede erinnerte Klaus Burger daran, dass nur rund 50 km entfernt bei Schelklingen Flöten aus Knochen gefunden wurden – über 35.000 Jahre alt! Sie zeigen eindrucksvoll: Schon die ersten Europäer hatten ein tiefes Bedürfnis nach Musik.

Diese uralte Tradition lebt in der Blasmusik fort – und wird von Generation zu Generation verfeinert, erweitert und mit Leben gefüllt. Danke an alle Musikerinnen und Musiker, Ehrenamtlichen und Unterstützer, die diese Kultur so lebendig halten!

Ein großer Tag für das DRK Sigmaringen und die Stadt Meßkirch!

Ein Projekt, das der Landtagsabgeordnete Klaus Burger von Beginn an begleitet hat - von der Bescheidung des Antrags, über den Spatenstich und das Richtfest wurde nun feierlich eingeweiht. Mit dem Haus am Stachus öffnet sich das Deutsche Rote Kreuz Sigmaringen in Meßkirch einem zukunftsweisenden Konzept für die Daseinsvorsorge in unserer Region. Hier entstehen vielfältige Wohnformen – vom selbstbestimmten Wohnen, über gemeinschaftliche Wohnprojekte, bis hin zu Angeboten, bei denen Menschen Pflege und Unterstützung im Alltag erfahren. Das Besondere: Dieses Projekt ist das erste seiner Art beim DRK – und das Land Baden-Württemberg hat es von Beginn an mit einer großen Förderung unterstützt.

„Ich habe mich von Anfang an mit voller Überzeugung für diese Idee stark gemacht – für ein Leben in Würde, Gemeinschaft und Sicherheit," sagte Klaus Burger anlässlich der Einweihung. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten, die dieses Herzensprojekt möglich gemacht haben!

Herdwangen / Ehrungen

„Wir wählen Adenauer!“ – 40 Jahre aktive CDU-Mitgliedschaft

Neben Vincent und Leo Weh sowie Robert Streicher kann in unserer Gemeinde auch Waltraud Frensch auf vier bewegte Jahrzehnte treue Parteimitgliedschaft von 1984 ab zurückblicken. Gemeinsam mit Schriftführer Frieder Kammerer besuchte Ortsverbandsvorsitzender Simon Klaiber die Jubilarin in Schönach. Über den Begriff „erwachsen“ dachte man in den frühen 60ern noch anders, und so berichtet die gebürtige Berlinerin (ihr Vater stammte allerdings aus dem Unterland, aus Stuttgart-Feuerbach) verschmitzt, als sie im Alter von 21 Jahren das erste Mal wählen gehen durfte, daß ihre Oma die Parole ausgab: „WIR wählen Adenauer und seine CDU, weil nur diese die Wiedervereinigung zustande bringen!“ – So viel auch zur Rolle der Frau in der angeblich so rückschrittlichen frühen Bundesrepublik; und so ging auch Waltraud Frensch ihren politischen Weg selbstbestimmt und souverän, immer im Rahmen ihrer Möglichkeiten. Sehr selbstbewußt hatte sie auch, damals noch in Plochingen und unterstützt von ihrem Mann, beschlossen: „Ich möchte CDU-Mitglied werden und in den Gemeinderat!“ Was dann aber doch nicht so ohne weiteres klappte. Kaum hierher ins Oberland verzogen, bekam ihr Mann allerdings heraus, „die brauchen einen Vorsitzenden“ im örtlichen CDU-Verband – und war sich sicher: „Meine Frau macht das!“ Gewitzt auch der „Deal“ mit Parteifreund Heribert Kammel, der sich als Stellvertreter zur Verfügung stellte – unter der Prämisse, daß Waltraud Frensch ihrerseits in den örtlichen, von Kammel geleiteten, Kirchenchor eintritt! So funktioniert das auf dem Dorf; und es war nicht der schlechteste Deal, wie beide fanden, und so wurde Frensch dann auch noch drei Jahre später, nach dem überraschenden Tod ihres Mannes, als erste Frau überhaupt in den örtlichen Gemeinderat von Herdwangen-Schönach gewählt; ein Amt, das sie zehn Jahre, von 1994 bis 2004, bekleiden sollte. Und nochmal zehn Jahre länger, bis 2014, wirkte Frensch zudem als CDU-Ortsverbandsvorsitzende in Herdwangen-Schönach, insgesamt 23 Jahre also – durchaus prägende und gute Jahre für die hiesige Ortsgruppe, für eine gute und volksnahe Basisarbeit, für Deutschland. Nicht zuletzt fungierte Waltraud Frensch für die Frauen-Union als Kreisvorsitzende im Landesvorstand, schließlich noch lange Jahre als Kreis- und Bezirksvorsitzende ebenfalls im Landesvorstand der Senioren-Union. „Was ich sehr gemocht habe,“ so die Jubilarin mit leuchtenden Augen, war „bei den Parteitagen dabei zu sein“; diese seien immer „wie Familientreffen“ gewesen für die engagierte Parteifunktionärin – und so war sie auch beim aktuellen „Familientreffen“ der CDU mit Manuel Hagel in Krauchenwies im März selbstverständlich mit dabeigewesen.

25 Jahre – „es geht um mehr!“

Auf immerhin 25 Jahre Parteimitgliedschaft kann Brigitte Bauer aus Ebratsweiler zurückblicken. Im Vorlauf zur Nominierung von Lothar Riebsamen als Bundestagskandidat wurde sie damals von – ja, Waltraud Frensch für die Partei geworben, und sie war auch wie diese im örtlichen Kirchenchor, 20 Jahre sogar, und ganz ohne „Deal“. Daß sich die engagierte Mitbürgerin daneben auch noch im Schützenverein und im Narrenverein engagiert, verwundert da kaum. Ihr Engagement für die Frauenunion komplettiert dazu das Bild des allseits interessierten politischen Menschen – folgerichtig diente sie unserem Ortsverband zudem zwei Jahre als Schriftführerin. Und nicht zuletzt ist sie seit vielen Jahren auch als Betriebswirtin beim Owinger Golfclub angestellt und dort mit Herzblut dabei, eingedenk der alten Golfer-Weisheit: „Beim Golf geht es nicht um Leben und Tod - es geht um mehr.“ «

„Die Welt wartet nicht auf uns“ - Mitgliederversammlung des CDU-Ortsverbands Herdwangen-Schönach

Im fernen Berlin ringen die Verhandlungsgruppen der Bundespartei um tragfähige Kompromisse für eine zu bildende Bundesregierung – derweil die Basis im fernen Oberland vereinsstatutengemäß ihre zweijährig abzuhaltende Mitgliederversammlung durchführt, eigentlich ganz unaufgeregt. Dass das eine trotzdem mit dem anderen etwas zu tun hat, macht den Reiz politischer Parteiarbeit aus, und so schlugen trotz des „abzuarbeitenden“ trockenen Programms mit seinen etlichen Tagesordnungspunkten im Waldsteiger „Frieden“ die Emotionen der Mitglieder hoch. Unverständnis, dass man sich trotz der gewonnenen Wahlen auf Bundesebene von den potentiellen Koalitionären vorführen lässt, aber auch regionale Ärgernisse wie die Abschaffung der Orts-Sirenenanlagen in Zeiten multipler Weltlagen – Mitgliederversammlungen sind ja auch systemische Möglichkeiten, Dampf

abzulassen und auf Fragen Antworten zu erhalten. Der mittlerweile auch schon langjährige Ortsparteivorsitzende Simon Klaiber manövrierte dabei souverän durch die Tagesordnung, so dass schließlich nach den Rechenschaftsberichten zügig die Entlastung des Vorstands erfolgen konnte. Eigentlich aber drehte sich an diesem Abend alles um ´s Wählen: Kreisparteivorsitzender Klaus Burger MdL war gleich mit zwei potentiellen Nachfolgern für die Landtagswahl 2026 und dem Zweitkandidaten nach Herdwangen angereist; die drei stellten sich im Vorfeld der Kreismitgliederversammlung mit Kandidaten-Kür am darauffolgenden Freitag (der Südkurier berichtete) nun auch hier im südlichen Zipfel des Landkreises vor. Die Welt warte nicht auf uns, so Burger nüchtern, und so gelte es, im nächsten Jahr bei den Landtagswahlen wie auch jetzt bei den Koalitionsverhandlungen auf Bundesebene, geschlossen zu sein und den Führungsanspruch herauszustellen. Auch die vergangenen zwei Jahre seit der letzten Mitgliederversammlung waren ja schon vor allem von Wahlen geprägt – eigentlich nichts besonderes für eine politische Partei, könnte man meinen, aber bereits die zurückliegende vorgezogene Bundestagswahl hatte es ja in sich. Noch viel mehr allerdings für den Ortsverband die Kommunalwahl des vergangenen Jahres, die alle Anstrengungen gebündelt hatte, angefangen mit einer zunächst schwierigen Kandidatensuche, mehreren internen Kandidatensitzungen und öffentlichen Vorstellungen. Dass von den CDU-Bewerbern nicht alle in den Gemeinderat gewählt werden konnten, ist logisch, und insgesamt zog der Vorstand eine positive Bilanz – ist es doch eine zentrale Aufgabe der Parteien, eben zur politischen Willensbildung beizutragen, was nun einmal einem Einheitslisten-Geist widerspricht. Nach der Wiederwahl des „neuen alten“ Vorstands konnten im Anschluss Vinzenz und Leo Weh sowie Robert Streicher für 40jährige Partei-Mitgliedschaften geehrt werden – durchaus etwas Besonderes in unserer schnelllebigen und unverbindlichen Zeit. «

Bohner Immobilien und Hausverwaltungen

Wir verwalten Ihre Wohnanlage kompetent und zuverlässig.

Am Angel 7 in 72505 Krauchenwies
Tel.: 07576 / 929 942 oder Mobil: 0162 / 63 72 405
E-Mail: Matthias-Bohner@web.de
Web: www.bohner-hv.de

Gemeinde Schwenningen reist zum Landtag Baden Württemberg

Schwenningen (wk) Auf Einladung des CDU-Landtagsabgeordneten Klaus Burger durfte eine Schwenninger Delegation am Samstagvormittag mit dem Bus zum Landtag nach Stuttgart reisen. Die Delegation bestand aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde, Mitgliedern des Gemeinderats und Vertretern der örtlichen Vereine und Institutionen. Unter den Reisenden war auch Pfarrer Markus Manter. In Stuttgart angekommen, wurden die interessierten Reisenden direkt vom Landtagsabgeordneten in Empfang genommen und in den Landtag geführt. Dort besichtigte man alle wichtigen Räumlichkeiten des Landtags. So durfte die Delegation unter anderem auch im großen Plenarsaal platznehmen und Fragen an den Abgeordneten stellen. In der Diskussionsrunde konnte man neben politischen Themen auch aller rund um das Landtagsgebäude und drum herum erfahren. Im Resümee zu dieser Exkursion waren alle Teilnehmenden hellauf begeistert und sehr zufrieden mit der Informationsreise in die Baden-Württembergische Hauptstadt.

Bürgermeister Ewald Hoffmann dankte namens der Schwenninger Gruppe Klaus Burger, der interessante Einblicke in den Landtag gewährte und überreichte ihm zur Erinnerung das Schwenninger Gemeindewappen. «

Foto: Wilfried Koch

Cityfest in Gammertingen

Der CDU Verband Alb-Lauchert Gammertingen nahm Ende Juni 2025 wie in den vergangenen Jahren beim Cityfest in Gammertingen wieder mit einem Stand teil. Die Attraktionen des CDU-Verbandes wurden dabei stark nachgefragt. Am Samstag wurde die Kinderolympiade mit einem Glücksrad unterstützt. Beim traditionellen und beliebten Heimatquiz waren in diesem Jahr die Vögel unserer Gegend dran. 10 bekannte Vögel mussten erkannt werden. Auch unser „Hau den Lukas“ erfreute sich großer Beliebtheit. Wer es schaffte, die Glocke läuten zu lassen, konnte sich in der Ruhmeshalle eintragen. Auch der Landtagsabgeordnete Klaus

Burger und die für die Landtagswahl 2026 nominierte Ilona Boss ließen es sich trotz sengender Hitze nicht nehmen, den Stand der CDU zu besuchen und mit dem einen oder anderen Verbandsmitglied oder Besucher in ein zwangloses Gespräch zu kommen (siehe Bild). Alles in allem eine gelungene Werbeaktion für den Stadtverband. «

Bäckerei HEIM

Eckstraße 7
88348 Bad Saulgau
Tel. 0 75 81 / 37 46

Stadtverband Sigmaringen:
Heimatschutz im Fokus – Initiative aus unserer Mitte

Auf Initiative des CDU-Stadtverbands Sigmaringen und in enger Zusammenarbeit mit der Stadtratsfraktion ist es gelungen, das Thema Heimatschutz wieder ganz oben auf die politische Tagesordnung in Sigmaringen und der Region zu setzen. Aus der Mitte des Stadtverbands heraus wurde angestoßen, dass Generalmajor Andreas Henne, Kommandeur der neuen Heimatschutzdivision der Bundeswehr, nach Sigmaringen kam. Dadurch wurde es möglich, dass dieses sicherheitspolitisch so wichtige Thema bei einer großen öffentlichen Veranstaltung im Schloss vorgestellt und breit diskutiert werden konnte.

Damit ist erreicht, dass nicht nur der Gemeinderat, sondern auch die Bürgerinnen und Bürger in Sigmaringen den Blick wieder stärker auf die Chancen einer Ansiedlung richten – insbesondere mit Blick auf das Gelände der ehemaligen Graf-Stauffenberg-Kaserne.

Ein herzlicher Dank gilt S.H. Karl Friedrich Fürst von Hohenzollern, der mit seiner Einladung und Gastfreundschaft diesen besonderen

Rahmen geschaffen hat. Ebenso begrüßte S.D. Albrecht Prinz von Hohenzollern die Gäste persönlich und verdeutlichte damit erneut die enge Verbundenheit des Fürstenhauses mit Sigmaringen und all denen, die täglich Verantwortung für Sicherheit und Zusammenhalt übernehmen.

Breite Resonanz in Sigmaringen und in der Presse

Unsere Veranstaltung fand große Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit und in den Medien. Sowohl die Schwäbische Zeitung als auch der Südkurier berichteten ausführlich darüber und stellten die Frage, ob Sigmaringen künftig wieder Bundeswehrstandort werden könnte. Bürgermeister Dr. Marcus Ehm machte in einem Interview mit dem SWR deutlich, dass die Stadt Sigmaringen eine Rückkehr der Bundeswehr ausdrücklich begrüßen würde – nicht nur aus sicherheitspolitischen Gründen.

Rückenwind aus Land und Bund

Es ist erfreulich, dass dieses Thema, das hier in Sigmaringen aus der Mitte unserer CDU entstanden ist, nun auch Unterstützung auf Landes- und Bundesebene findet. MdL Klaus Burger hat den stellvertretenden Ministerpräsidenten und Innenminister Thomas Strobl sowie den CDU-Landtagsfraktionsvorsitzenden Manuel Hagel um Unterstützung für Sigmaringen gebeten. Ebenso hat Thomas Bareiß MdB seine Unterstützung zugesagt und bereits Initiativen gestartet, um zusätzliche politische Rückendeckung zu organisieren.

Wir wollen hier gemeinsam weiterarbeiten – als Stadtverband zusammen mit der Stadtratsfraktion –, damit Sigmaringen als möglicher Standort für ein Heimatschutzregiment gesehen wird. Garantieren lässt sich das selbstverständlich nicht. Aber wir tun alles, was politisch und in der öffentlichen Debatte notwendig ist, um die besten Voraussetzungen dafür zu schaffen.

Liebe Mitglieder, liebe Freunde unserer CDU,

dieser Erfolg zeigt, was wir aus der Basis heraus erreichen können. Es war die Initiative des CDU-Stadtverbands Sigmaringen, getragen von einer starken Stadtratsfraktion, die das Thema Heimatschutz wieder ins Bewusstsein gerückt hat – im Gemeinderat, bei den Menschen in Sigmaringen und mittlerweile auch in Stuttgart und Berlin.

Das macht Mut. Und es bestärkt uns darin, weiter mit Augenmaß, Verlässlichkeit und klarer Haltung für Sigmaringen und unsere Region einzutreten.

Ihr
Sarjoscha Marquardt

Vorsitzender CDU-Stadtverband Sigmaringen

Stadtverband Sigmaringen: Einwohnerantrag zur Karlstraße übergeben – gelebte Basisdemokratie

Der CDU-Stadtverband Sigmaringen hat zusammen mit vielen Bürgerinnen und Bürgern einen wichtigen Impuls für die Diskussion um die Zukunft der Karlstraße gesetzt. Karl-Wilhelm Kleiner, Karlheinz Gonschorek und Gerhard Stöhr übergaben gemeinsam mit dem Stadtverbandsvorsitzenden Sarjoscha Marquardt, den Einwohnerantrag samt Unterschriftenlisten offiziell an Bürgermeister Dr. Marcus Ehm im Rathaus.

Dabei machten die Vertrauensleute deutlich, dass es den vielen Unterzeichnerinnen und Unterzeichnern darum geht, eine ausgewogene Planung für die Karlstraße zu erreichen, die auch künftig ausreichend Raum für die Menschen und ihre Mobilität lässt. Sie wiesen insbesondere darauf hin, dass Verweise auf das bestehende Parkhaus angesichts seines bekannten Renovierungsbedarfs kritisch zu sehen seien. Außerdem belegten Beispiele wie die Parkierung in der Bahnhofstraße, dass alternative Lösungen ohne zwingend höhere Gefährdung möglich sind und Aufenthaltsqualität mit praktischer Nutzbarkeit verbunden werden kann.

Inzwischen haben weit über 400 Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Unterschrift den Einwohnerantrag unterstützt. Damit wurde das notwendige Quorum nach der Gemeindeordnung klar erfüllt, sodass sich der Gemeinderat erneut verbindlich mit dem Thema befassen muss. Besonders wichtig: In der öffentlichen Sitzung am 23. Juli 2025 wird der Gemeinderat die Vertrauensleute des Einwohnerantrags offiziell anhören. Der CDU-Stadtverband und die Stadtratsfraktion würden sich sehr freuen, wenn viele interessierte Bürgerinnen und Bürger zu dieser Sitzung kommen und damit zeigen, wie sehr dieses Thema Sigmaringen bewegt.

Bemerkenswert ist auch, dass der Einwohnerantrag dazu geführt hat, dass sich Verantwortliche und Gemeinderäte die Situation direkt vor Ort angeschaut haben – sowohl in der Karlstraße als auch bei der Parkierung in der Bahnhofstraße. So konnten sich alle Beteiligten ein eigenes Bild von den Gegebenheiten und möglichen Auswirkungen machen.

Wir als CDU-Stadtverband hoffen nun, dass fraktionsübergreifend ein Kompromiss gefunden wird, der gestalterische und ökologische Ziele unterstützt, aber auch die ökonomischen Interessen und vor allem die Bedürfnisse der Einwohner und Gäste der Stadt Sigmaringen sowie insbesondere der Anwohner der Karlstraße berücksichtigt.

Sarjoscha Marquardt dankte ausdrücklich allen Unterstützern und ergänzte: „Ein besonderer Dank gilt auch unseren Mitgliedern, die extra dafür auf dem Wochenmarkt aktiv geworden sind, das Gespräch gesucht, Fragen beantwortet und den Einwohnerantrag erklärt haben. Das ist gelebte politische Arbeit aus unserer Mitte heraus."

Damit hat der CDU-Stadtverband zusammen mit engagierten Bürgerinnen und Bürgern ein starkes Zeichen gesetzt, dass die Weiterentwicklung Sigmaringens nur gelingen kann, wenn die Belange der Menschen, des örtlichen Gewerbes und einer lebendigen Innenstadt ernsthaft berücksichtigt werden. «

Pompeji und Neapel

Studienreise: Antikes Leben unter dem Vesuv

Attraktives Reiseangebot für die Leser des Mitteilungsmagazins CDUintern

Reisetermin: 21.11. – 29.11.2025

Die Region um den Golf von Neapel zählte in der Antike zu den fruchtbarsten und reichsten Regionen Italiens. Der verheerende Ausbruch des Vesuv 79 n. Chr. bereitete dem Glanz ein abruptes Ende. Städte und Villen verschwanden unter einer dicken Schicht aus Lava und Bimsstein. Für die Menschen eine Katastrophe, für die Archäologie ein Glücksfall: Pompeji, Herculaneum und Stabiae kamen bei den Ausgrabungen wieder so zum Vorschein, wie sie in der Antike ausgesehen hatten. Alle wichtigen Punkte stehen auf dem Programm dieser archäologischen Studienreise – einer Reise, die auf dem neuesten Stand der Forschung einzigartige Einblicke in das antike Leben unter dem Vesuv liefert. Auf dieser spannenden Zeitreise stehen auch weitere bedeutende antike Stätten in jener Landschaft auf dem Programm, die von den Römern „Campania Felix" („glückliches Kampanien") genannt wurde.

© Graham Hobster, pixabay

© LARISA, fotolia

9 Tage Studienreise
inkl. Flug ab EUR

3.325,–

Ihre Studienreiseleitung: Prof. Dr. Holger Sonnabend lehrt Alte Geschichte an der Universität Stuttgart. Als Autor veröffentlichte er zahlreiche Bücher zur griechischen und römischen Geschichte.

Dr. Frauke Sonnabend Promotion in Alter Geschichte. Ihr Tätigkeitsfeld reicht von Führungen auf der Berliner Museumsinsel und in Ausstellungen bis hin zur Erwachsenenbildung und der Leitung von Studienreisen. Darüber hinaus leitete das Paar bereits viele Studienreisen in zahlreiche Länder.

- Linienflüge ab/bis Frankfurt
- Gute landestypische Mittelklassehotels
- Viele Ausflüge und Besichtigungen inklusive
- Ideal für Archäologie-Interessierte
- **webcode: 44037**

Beratung und Buchung:
Karawane Reisen GmbH & Co. KG
Schorndorfer Str. 149 · 71638 Ludwigsburg · Tel + 49 (0) 7141 2848-13
Fax +49 (0) 7141 2848-45 · susanne.moehler@karawane.de · www.karawane.de

Karawane
Weltweit. Persönlich. Reisen.

Volker Mayer-Lay MdB:

Ausweitung des politischen Engagements im Bundestag

Liebe Freundinnen und Freunde aus dem CDU-Kreisverband Sigmaringen,

im nun neu konstituierten Deutschen Bundestag umfasst meine Tätigkeit als direkt gewählter Bundestagsabgeordneter des Wahlkreises Bodensee ein fachlich deutlich breiter gefächertes Spektrum als bislang. So bin ich nun in zwei zukunftsweisenden Ausschüssen als ordentliches Mitglied vertreten. Meine Tätigkeit im Verteidigungsausschuss setze ich unverändert fort, hinzu kommt erneut meine ordentliche Mitgliedschaft im Umweltausschuss – einem Gremium, dem ich bereits bis vor gut einem Jahr angehörte.

Insbesondere für unsere Region, mit ihrer starken sicherheits- und wehrtechnischen Industrie sowie dem wichtigen Bundeswehrstandort in Pfullendorf, ist meine Arbeit im Verteidigungsausschuss von besonderer Bedeutung. Dort setze mich – neben der Luftwaffe und dem Weltraum als meinem Schwerpunkt-Berichterstatterthema – auch für eine verlässliche Ausstattung unserer Streitkräfte und für die Stärkung der regionalen industriellen Kompetenzen ein.

Im Umweltausschuss übernehme ich zukünftig die Spezialberichterstattung für das Management der Kormoranpopulation sowie den Umgang mit invasiven Arten unter anderem am und im Bodensee. Denn die Ausbreitung des Kormorans bedroht zunehmend die Fischbestände im Bodensee, was ökologisch erhebliche Folgen hat. Gleichzeitig breitet sich auch die invasive Quaggamuschel weiter aus – eine Herausforderung, der wir dringend mit klaren Strategien begegnen müssen.

Als stellvertretendes Mitglied gehöre ich darüber hinaus dem Auswärtigen Ausschuss an. Dies stärkt die außen- und sicherheitspolitische Dimension meiner parlamentarischen Arbeit – gerade in Zeiten globaler Krisen und wachsender internationaler Spannungen.

Jüngst wurde ich zudem zum nachhaltigkeitspolitischen Sprecher der Unionsfraktion gewählt, wodurch ich von nun an Vorsitzender der CDU/CSU-Abgeordneten im neu eingesetzten Parlamentarischen Beirat für nachhaltige Entwicklung und Zukunftsfragen PBnEZ bin und in den Fraktionsvorstand aufrücke.

Ein großes Aufgabenspektrum, in welchem ich mich nun für das Wohl unserer Heimat einsetzen möchte. «

Thomas Bareiß besucht alle zwei Jahre stattfindendes Fest „Mengen International“

Das Städtespiel über Grenzen hinweg hat schon große Tradition in Mengen. Dieses Jahr waren Teams aus der Schweiz, Frankreich, Niederlande und Kroatien mit dabei. Ich war zu Gast am letzten Wettkampftag und konnte bei der abschließenden Siegerehrung erleben, mit welch großem Spaß alle Teilnehmer mitmachten.

Besonderer Ehrengast war dieses Jahr der französische Generalkonsul aus Stuttgart. Ein schönes Zeichen der engen Verbundenheit und Freundschaft.

Zum Abschluss gab es zu Ehren aller Gäste und Teilnehmer eine Serenade der Bürgerwache. Es hätte keinen besseren Abschluss geben können.

Großer Zapfenstreich am Vorabend zu Sankt Johanni in Bad Saulgau

Am 20. Juni, dem Vorabend zu Sankt Johanni, hatte ich die Gelegenheit bei der festlichen Abendserenade den großen Zapfenstreich in Bad Saulgau zu verfolgen. Immer wieder ein herausragendes Ereignis der Bürgerwache Bad Saulgau samt Spielmannszug.

Die Formation marschierte singend gen Marktplatz zum großen Zapfenstreich. Die Bürgerwache und Stadtgarde zu Pferd steht in einer engen Verbindung mit der Stadt Bad Saulgau und zeigt die jahrhundertealte, gewachsene Tradition. Das wehrhafte Bürgertum soll seit der Benennung der Bewohner in einer Schussenrieder Urkunde von 1239 als „civibus de Sulgen“ (Bürger von Saulgau) in der Stadt bestehen.

Thomas Bareiß sitzt in der 21. Legislaturperiode im Haushaltsausschuss des Bundestages

Die neue Wahlperiode beginnt mit spannenden neuen Aufgaben und Herausforderungen für mich. Ich wurde von meiner Fraktion als ordentliches Mitglied im Haushaltsausschuss vorgeschlagen. Darüber hinaus bin ich auch stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft und Energie.

Der Haushaltsausschuss, der auch Königsausschuss genannt wird, zählt zum Machtzentrum der parlamentarischen Arbeit. Von hier aus wird die Arbeit der Regierung und der Ministerien maßgeblich kontrolliert und mitbeeinflusst. Nachdem ich schon viele spannende Aufgaben und Funktionen in Parlament und Regierung übernehmen durfte, freue ich mich auf die neue Arbeit im Haushaltsausschuss.

Auf meine Kollegen und mich kommt jetzt viel Arbeit zu: Der Haushalt 2025 muss noch verabschiedet werden, da dies vor dem Ende der letzten Koalition nicht mehr möglich war.

Gleichzeitig beginnt bereits die Arbeit am Haushaltsentwurf 2026, dessen Entwurf noch im September eingebracht werden soll. In dieser wirtschaftlich schwierigen Zeit gilt es jetzt die richtigen Schwerpunkte und Reformen voranzubringen. Da nimmt der Haushalt eine zentrale Rolle ein.

Ich freue mich sehr auf diese anspruchsvolle und verantwortungsvolle Aufgabe!

Beim Bodeninfotag der Bürgerinitiative Waldhof

Ende April fand der sogenannte Bodeninfotag der Initiative Waldhof statt. Auch ich war dabei und habe mich über die aktuellen Pläne und Entwicklungen informiert.

Bei herrlichem Wetter und fast schon sommerlichen Temperaturen hat eigentlich alles gepasst beim Infotag der Bürgerinitiative. Die Menschen in und um Geislingen und Rosenfeld hatten großes Interesse und vor allem wollten sie sich von den Experten erklären lassen, wie die guten Böden über viele Jahrzehnte beim Waldhof entstanden sind.

Mit dabei waren auch die Bürgermeister von vor Ort, BM Frank Schroft aus Meßstetten, der zugleich auch dem Wasserzweckverband vorsteht und beispielsweise große Sorgen hat, wie man bei neuer Nutzung der Fläche mit dem bestehenden Wasserturm umgehen soll.

Viele Fragen sind noch immer offen – wir bleiben dran!

Thomas Bareiß besucht zusammen mit dem stellv. Ministerpräsident das Starkbierfest

Ende März haben wir zum 14. Starkbierfest eingeladen. Unser Hauptredner war unser baden-württembergischer Innenminister und stellvertretender Ministerpräsident Thomas Strobl. Ich habe mich sehr gefreut, dass wieder so viele Menschen mit dabei waren. Es war ein toller Abend in Sigmaringen-Laiz.

Danke vor allem dem ganzen Helferteam und dem Musikverein Laiz für die Mithilfe und den Einsatz! «

IMPRESSUM

Herausgeber:
CDU-Kreisverband Sigmaringen
Karlstraße 28, 72488 Sigmaringen
Tel. 07571 12345, Fax 07571 50629
E-Mail: cdu-kv-sig@t-online.de, www.cdu-kv-sig.de

Verantwortlich:
Carmen Patock, Kreisgeschäftsführerin

Verlag, Gesamtherstellung und Anzeigenverwaltung:
Knöpfle Medien UG (haftungsbeschränkt)
Winnender Straße 20, 71522 Backnang
Telefon 07191 34338-0, Fax 07191 34338-17
E-Mail: info@knoepfle-medien.de
Geschäftsführerin: Martina Knöpfle
Realisierung: Reiner v. Bronewski (info@knoepfle-medien.de)
Anzeigen: Dieter Klauke (anzeigen@knoepfle-medien.de)

Beauftragter für die Insertion:
Karl Wodniok, E-Mail: karl-wodniok@web.de

***CDU**intern* ist das offizielle Mitteilungsblatt des Kreisverbandes Sigmaringen. Es erscheint in der Regel 3-monatlich und wird den Mitgliedern im Rahmen der Mitgliedschaft ohne besondere Bezugsgebühr geliefert.

CDU-KV Sigmaringen · Karlstr. 28 · 72488 Sigmaringen

Deutsche Post
DIALOGPOST

Aus Europa

Mehr Kontrolle bei der Finanzierung von NGOs

Liebe Freundinnen und Freunde der CDU,

NGOs sind Nichtregierungsorganisationen. Sie leisten eine wichtige Arbeit. Doch was im Dezember 2024 öffentlich wurde, kann man getrost als Skandal bezeichnen. Bei der Haushaltskontrolle, eine der vertraglich festgeschriebenen Aufgaben des Europaparlaments, konnten Abgeordnete der Europäischen Volkspartei (EVP) Verfehlungen durch die Generaldirektion Umwelt der EU-Kommission feststellen. Diese Generaldirektion ist vergleichbar mit einem deutschen Ministerium.

Beispielsweise enthielten Verträge im Rahmen eines Umweltförderprogramms mit sogenannten Nichtregierungsorganisationen detaillierte Passagen, wie diese die EU-Institutionen und Gesetzgebungsprozesse beeinflussen sollten, teils sogar gegen offizielle Positionen der EU-Kommission. Mutmaßlich wurden Steuermittel für die gezielte und einseitige politische Einflussnahme aufgewendet, um Abstimmungen zum EU-Freihandelsabkommen mit den südamerikanischen Mercosur-Staaten, zu Chemikalien und Pflanzenschutzmitteln zu beeinflussen, oder deutsche Kohlekraftwerke in Gerichtsprozesse zu verstricken.

Besonders pikant daran ist, dass vertraglich konkrete Zielvereinbarungen schriftlich festgehalten wurden, und die Ziele der Lobbyarbeit teils politischen Zielsetzungen der EU-Kommission widersprachen. Die EU-Kommission hat also professionelle Interessensvertreter aus Nichtregierungsorganisationen und auch aus professionellen Aktivistennetzwerken dafür bezahlt hat, dass diese Lobbyarbeit gegenüber dem Europarlament und sogar gegen die Politik der eigenen EU-Kommission leisten. Dies verstößt gegen die Werte der EU, gegen die Finanzordnung der EU, gegen Regeln zur Transparenz und auch gegen die Trennung von Exekutive und Legislative. Wir von CDU und CSU haben das ausgiebig öffentlich kritisiert.

Steuergelder müssen transparent, fair und nachverfolgbar ausgegeben werden. Dies gilt nicht nur für die Vergabe von Mitteln an Unternehmen, sondern muss insbesondere auch für Zahlungen an NGOs gelten. Wir wollen, dass alle NGOs ebenso wie Unternehmen ihre wesentlichen finanziellen Quellen im Transparenzregister angeben müssen. Der Haushaltskontrollausschuss hat zurecht gefordert, dass EU-Steuergelder nicht für politische Lobbyaktivitäten bei EU-Institutionen verwendet werden dürfen.

Auch der Europäische Rechnungshof hat in einem eigenen Sonderbericht dringenden Handlungsbedarf angemahnt. Die Abkürzung NGO darf kein Freibrief sein für eine willkürliche und unkontrollierte Verwendung von Steuergeldern.

Am 19. Juni 2025 haben die Fraktionsvorsitzenden daher im Europäischen Parlament entschieden, dass eine gesonderte Arbeitsgruppe zur NGO-Finanzierung im Haushaltskontrollausschuss des Europäischen Parlaments eingerichtet wird. Dazu möchte ich Niclas Herbst (CDU), Vorsitzender des Haushaltskontrollausschusses und Monika Hohlmeier (CSU), parlamentarische Geschäftsführerin der CDU/CSU-Gruppe und stellvertretende Sprecherin der EVP-Fraktion im Haushaltskontrollausschuss, zitieren. Beide begrüßen diese Entscheidung:

13. Mai 2025 wurde im Europäischen Parlament ein Podcast mit Norbert Lins und drei weiteren Abgeordneten aufgezeichnet. Dabei ist dieses Bild entstanden.
© European Union 2025
Source: EP / Denis LOMME

„Dies bietet uns die Möglichkeit, den Komplex der Finanzierung von Netzwerken und NGOs sachgerecht und fachlich fundiert aufzuarbeiten. Auf diese Weise kann die inadäquate bis missbräuchliche Verwendung von EU-Steuergeldern verhindert, eine verbesserte Transparenz durchgesetzt und Empfehlungen an die Kommission für zukünftige Förderungen von NGOs und Netzwerken entwickelt werden. Angesichts der öffentlichen Bekundungen der FDP nach permanenter Transparenz und Aufklärung, erstaunt das Abstimmungsverhalten der liberalen Fraktion sowie der Grünen und Sozialdemokraten, die gegen eine weitergehende Aufklärung und Untersuchung gestimmt haben, sehr."

Ich bin froh, dass der ganze Vorgang nun umfassend aufgearbeitet wird. Wir brauchen mehr Transparenz über Verträge, die die Kommission mit NGOs abschließt, die in der politischen Interessensvertretung aktiv sind.

Ihr
Norbert Lins